

Entlaufenes Känguru findet neues Zuhause im Serengeti-Park

Ein entlaufenes Känguru in Niedersachsen sucht nun über Social Media einen Namen, nachdem es im Serengeti-Park eingefangen wurde.

Ein ungewöhnlicher Sommer hat sich für ein Känguru im Norden Deutschlands entwickelt. Das Tier, das aus einem Gehege entkam, wurde in der Landschaft Niedersachsens gesichtet und hat inzwischen ein neues Zuhause im Serengeti-Park in Hodenhagen gefunden. Dieser Artikel beleuchtet die spannende Reise des Kängurus, das für Aufregung unter den Bewohnern sorgte und nun einen Namen sucht.

Die Geschichte beginnt im Landkreis Cuxhaven, wo das Känguru Ende Juli entdeckt wurde. Ein Video, das in sozialen Medien geteilt wurde, zeigte das Tier, wie es mit bemerkenswerter Geschwindigkeit entlang einer Landstraße hüpfte. Die Polizei war schnell informiert, doch die Jagd auf das flink-flüchtige Tier gestaltete sich als Herausforderung. Offizielle berichteten von Schwierigkeiten, das Känguru sicher einzufangen, da es sich oft versteckte und nur sporadisch sichtbar war.

Fang im Landkreis Stade und Umzug zum Serengeti-Park

Am 16. August gab es dann endlich einen Erfolg. In der Samtgemeinde Nordkehdingen, konkret in einer Obstplantage im Landkreis Stade, konnte das Känguru schließlich eingefangen werden. Ab diesem Zeitpunkt begann sein Umzug in den Serengeti-Park in Hodenhagen. Der gesamte Prozess, von der

ersten Sichtung bis zum Fang, stellte sich als abenteuerlich heraus. Das Känguru hatte eine beachtliche Strecke zurückgelegt und viele neugierige Menschen begeistert.

Im Serengeti-Park angekommen, wurde das Känguru in einem separaten Bereich untergebracht, wo es sich nach den Strapazen seines Abenteuers erholen kann. Die Parkmitarbeiter berichten, dass das Tier in guter Verfassung ist. Es zeigt sich zwar noch etwas scheu, hat aber gleichzeitig den Anschein, relativ selbstsicher zu sein.

Namensfindung via Social Media

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de